

**SUNRISE
MEDICAL**

mobility

EASY 200-300, Max

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorwort (1.1.1)

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt von SUNRISE MEDICAL entschieden. Darüber freuen wir uns sehr. Diese Gebrauchsanweisung bringt zahlreiche Tips und Anregungen, so daß Ihr Rollstuhl Ihnen ein vertrauter und zuverlässiger Partner sein wird.

Das Wort **KUNDENNÄHE** wird bei uns groß geschrieben: Wir möchten Sie über die aktuellsten Entwicklungen bei Sunrise Medical auf dem "Laufenden" halten. Kundennähe heißt aber auch: zügige, möglichst unbürokratische Bearbeitung, wenn es um Ersatzteile, Zubehörteile oder einfach nur Fragen zu Ihrem Rollstuhl geht.

Wir möchten, daß Sie mit uns zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet ständig an der Weiterentwicklung der Produkte. Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung können daher auftreten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanweisung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Wir, SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO- 9001- Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.

Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Kundenservice, falls Sie Fragen bezüglich des Gebrauchs, der Wartung oder der Sicherheit Ihres Rollstuhles haben.

Falls Sie in Ihrer Nähe keinen zugelassenen Händler oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH
Industriegebiet
D- 69254 Malsch/Heidelberg
Telefon 07253 / 980-0
Telefax 07253 / 980-111
E-mail: info@sunrisemedical.de
Internet: www.sunrisemedical.de

Inhalt

Vorwort für Rollstühle	
Sicherheitshinweise für Rollstühle	
Übersicht	5
Handhabung zum Transport	6
Optionen	
Ankippbügel	6
Bremsen	6-7
Fußbrett	7
Fußbraste	8
Kopfstütze	8
Lenkrad	8
Lochplatte	9
Radsturz	9
Radstandsverlängerung	9
Rücken	9
Seitenteil	9-10
Schiebegriff	10
Sicherheitsgurt	10
Sicherheitsrad	10
Sitzbespannung	10
Stockhalter	10
Therapietisch	11
Stabilisierungsstange	11
Transitrollen	11
Reifen und Reifenmontage	11
Mögliche Störungen	11
Wartung	12
Typenschild/Garantie	12
Technische Daten	12-14
Anzugsmomente	15

Die Gebrauchsanweisung beschreibt alle weltweit verkauften Produkteigenschaften, auch wenn diese nur optional oder gar nicht in Ihrem Land verfügbar sind.
Bitte beachten Sie deshalb das aktuelle Bestellblatt oder wenden Sie sich an den Fachhandel.

Konstruktion und Bauweise des Rollstuhls sind auf größtmögliche Sicherheit ausgelegt. International werden alle geltenden Sicherheitsnormen erfüllt oder übertroffen. Trotzdem kann sich der Benutzer durch unsachgemäßen Gebrauch des Rollstuhls in Gefahr bringen. Zu Ihrer Sicherheit haben wir nachfolgend einige Regeln aufgeführt, die unbedingt beachtet werden sollten.

Nicht fachgerechte oder fehlerhafte Anpassungs- bzw. Einstellarbeiten bedeuten eine erhöhte Unfallgefahr.

Sie sind als Rollstuhlfahrer/in ein Teil des öffentlichen Straßenverkehrs und wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie somit der Straßenverkehrsordnung unterliegen.

Tragen Sie daher möglichst helle Kleidung im Dunkeln, dass Sie besser gesehen werden und achten Sie darauf, dass die Reflektoren nicht bedeckt sind.

Fahren Sie während der ersten Fahrt vorsichtig. Lernen Sie den neuen Rollstuhl kennen. Testen Sie die Auswirkungen der Schwerpunktverlagerung auf das Verhalten des neuen Rollstuhls. Üben Sie auf der Ebene, an der Steigung und bei Gefälle.

ACHTUNG!

Die Bremsen dienen nicht zum Abbremsen des Rollstuhls. Sie sichern Ihren Rollstuhl gegen ungewolltes Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Gelände halten, betätigen Sie unbedingt Ihre Feststellbremsen. Aber betätigen Sie immer beide Bremsen, ansonsten könnte Ihr Rollstuhl kippen.

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt.

Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrrampen. Sind diese Hilfsmittel nicht vorhanden, so sollten Sie mit Hilfe von zwei Begleitpersonen zu Ihrem Ziel gelangen. **Bitte nur an fest montierte Rahmenteile greifen.** Ein eventuell montiertes Sicherheitsrad muss man dann einklappen. Der Rollstuhl darf mit Insasse nicht gehoben, nur geführt werden.

Vor jeder Fahrt sollten Sie unbedingt prüfen:

- die Steckachsen der Antriebsräder
- die Klettverschlüsse der Sitzfläche und der Rückenlehne
- die Reifen, den Luftdruck und die Bremsen

Bei zu geringem Luftdruck und zu großem Bremsabstand verliert die Bremse ihre Wirkung.

Die maximale Zuladung beträgt 120 kg. Mit einem Spezialrahmen ist der Stuhl bis 140 kg zugelassen.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf der Sitzfläche. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

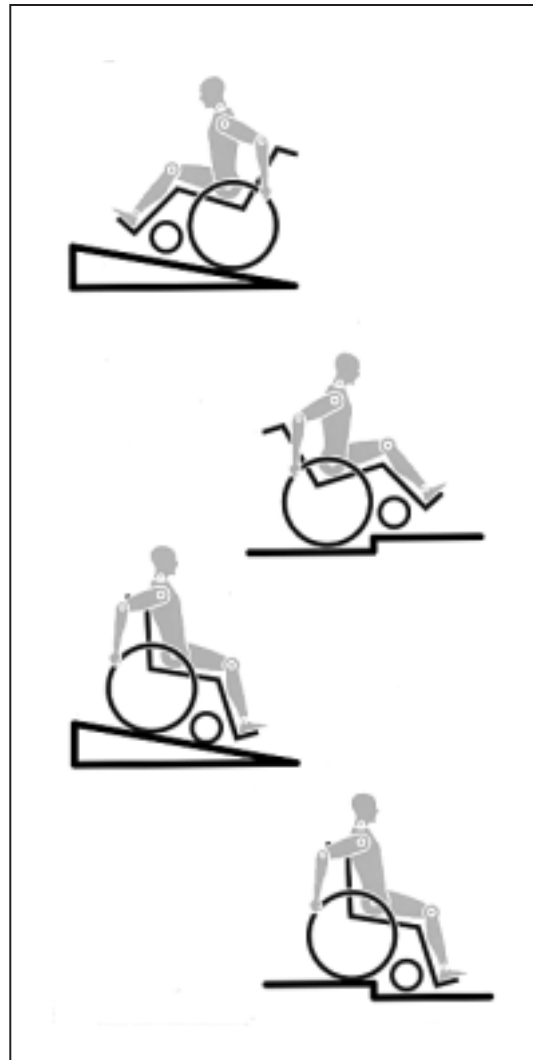
In allen Verkehrsmitteln darf während der Fahrt der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen!

Nur die im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitze und Sicherheitsgurte bieten ausreichend Schutz in Gefahrensituationen. Sichern Sie den unbesetzten Rollstuhl während der Fahrt mit geeigneten Mitteln.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.

Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.



Übersicht (4.1)

Wir, die Firma SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO-9001-Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt. Dieses Produkt entspricht den Anforderungen gemäß der EG-Richtlinien. Abgebildete Optionen bzw. Zubehör gegen Aufpreis erhältlich.

1. Schiebegriff
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußbrett
6. Lenkrad
7. Lenkrad-Adapter
8. Lenkradgabel
9. Steckachse
10. Bremse
11. Greifring
12. Antriebsrad



Handhabung

Falten (6.1)

Nehmen Sie zunächst das Sitzkissen aus dem Rollstuhl und klappen Sie das Fußbrett (durchgehend) oder die Fußbretter nach oben. Greifen Sie die Bespannung von unten mittig an und ziehen Sie nach oben. Der Stuhl faltet sich. Um Ihren Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. für den Transport im Auto, können Sie die Fußrasten abnehmen (modellbedingt). Drücken Sie dazu den Entriegelungshebel von außen und schwenken Sie die Fußraste seitlich ab. Dann müssen Sie nur noch die Fußraste aus dem Rahmenrohr ziehen.



02.1



02.2

Entfalten

Lösen Sie vor dem Entfalten die Faltfixierung

Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Der Rollstuhl entfaltet sich. Drücken Sie nun die Sitzrohre in die Auflager.

Erleichtert wird dieser Vorgang, wenn Sie den Stuhl ein wenig kippen, somit wird ein Antriebsrad entlastet und der Stuhl lässt sich leichter entfalten.

Achtung! Quetschgefahr

Steckachsen beim Antriebsrad (6.2)

Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet. Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar. Zum Abnehmen der Räder den Arretierknopf (1) drücken und das Antriebsrad abziehen.



04

ACHTUNG!

Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen und das Rad sitzt fest. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.

Steckachsen beim Lenkrad (6.3)

Die Lenkräder können ebenfalls mit einer Steckachse (1) ausgestattet sein, die Sie ebenso leicht ohne Werkzeug abnehmen bzw. aufstecken können.



06

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel (7.1)

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Einfach auf den Bügel treten und der Rollstuhl lässt sich z.B. auf einen Bordstein schieben.



07

Optionen – Bremsen

Feststellbremsen (7.10)

Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen.

Zum Feststellen drücken Sie beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (Abb. 10.1 und 10.3). Das Lösen erfolgt durch Ziehen der Bremshebel nach hinten.

Die Bremswirkung lässt nach bei:

- Abgefahrenem Reifenprofil
- Zu geringem Reifendruck
- Nassen Reifen
- Falsch eingestellter Bremse

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt.

Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß (Abb. 10.2 und 10.4) aufweist. Zum Nachstellen Schraube (1) lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

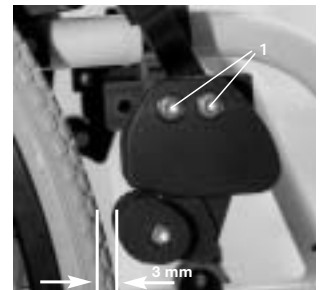
Easy^{max} (siehe Seite 13)

ACHTUNG!

Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.



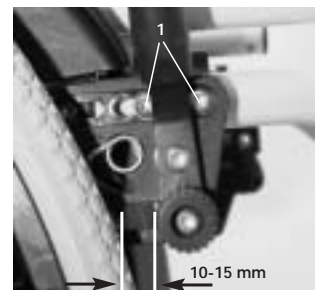
10.1 Kniehebelbremse



10.2 Kniehebelbremse



10.3 Standardbremse



10.4 Standardbremse

Optionen – Bremsen

Bremshebelverlängerung (7.11)

Durch den längeren Hebel minimieren sich die Bedienkräfte. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch hochziehen kann diese nach vorn geklappt werden.

ACHTUNG!

Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird.

Beim Transfer in oder aus dem Stuhl nicht auf die Bremshebelverlängerung aufstützen. Es besteht Bruchgefahr. Bewegende Teile können durch Spritzwasser verschmutzt werden.



11

Trommelbremse (7.13)

Die Trommelbremse ermöglicht einer Begleitperson ein bequemes und sicheres Abbremsen. Sie kann mit Hilfe des Arretierhebels (1) festgestellt werden. Der Arretierhebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremse arbeitet luftdruckunabhängig. Der Rollstuhl darf sich mit festgestellter Trommelbremse nicht mehr schieben lassen.



12

ACHTUNG!

Lassen Sie die Trommelbremse nur vom Fachhändler einstellen.

Einhandbremse (7.16)

Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet, die beide zusammen entweder von rechts oder von links bedient werden. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen. Zum Feststellen drücken Sie den Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (Abb. 78.2). Das Lösen erfolgt durch Ziehen des Bremshebels nach hinten. Die Einhandbremse wird immer mit einer Bremshebelverlängerung ausgeliefert, welche durch den längeren Hebel die Bedienkräfte minimiert. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch hochziehen kann diese nach vorn geklappt werden.



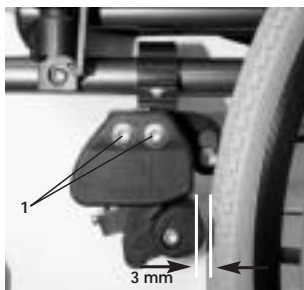
78.2

Die Bremswirkung läßt nach bei:

- Abgefahrenem Reifenprofil
- Zu geringem Reifendruck
- Nassen Reifen
- Falsch eingestellter Bremse

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt. Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe.

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß (Abb. 78.1) aufweist. Zum Nachstellen Schraube (1) lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).



78.1

ACHTUNG!

Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.

Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird. Beim Transfer in oder aus dem Stuhl nicht auf die Bremshebelverlängerung aufstützen. Es besteht Bruchgefahr. Bewegende Teile können durch Spritzwasser verschmutzt werden.

Optionen – Fußbrett

Fußbrett (7.21)

Es gibt verschiedene Fußbretter. Diese können zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens hochgeklappt werden.



13.1

Unterschenkellänge

Durch Lösen der Klemmschraube (1) kann die Unterschenkellänge angepaßt werden. Klemmschraube lösen, Rohr mit Fußbrett auf gewünschte Position einstellen.

Klemmschraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

Achten Sie darauf, dass sich das Kunststoffdruckstück unter der Klemmschraube in der korrekten Position befindet.

Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand von 2,5 cm zum Boden nicht unterschreiten.

Winkelverstellbares Fußbrett (7.22)

Das Fußbrett kann zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens hochgeklappt werden.

Es kann in seinem Neigungswinkel zur Ebene verstellt werden.

Schraube (1) auf der Außenseite fest anziehen. Durch Lösen der Clipse (2) kann das Fußbrett in drei Positionen nach vorne und hinten verstellt werden. Durch Verstellen der Justierschraube (3) kann das Fußbrett in der horizontalen Lage verändert werden. Dazu muß das Fußbrett hochgeklappt werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand (2,5 cm) zum Boden einhalten.



15.1



15.2

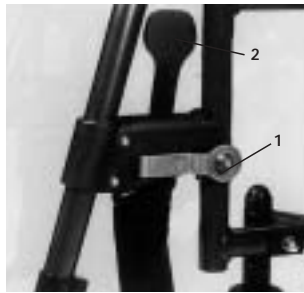


15.3

Optionen – Fußraste

Fußraste und Fußrastenverriegelung (7.23)

Zum Einsetzen der Fußrasten werden diese nach außen geschwenkt eingesteckt. Dann mit leichtem Schwung nach innen gedreht bis die Verriegelung (1) eingerastet ist. Zum Entnehmen der Fußrasten den Hebel (2) betätigen und die Fußraste nach außen schwenken und entnehmen. Kontrollieren Sie, ob die Fußraste richtig eingerastet ist.



16

ACHTUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Insassen geeignet.

Die Fußraste ist mittels Exzenter leichtgängig eingestellt. Die Einstellung können Sie wie folgt verändern: Schraube lösen. Exzentermutter verdrehen. Aus- und Einrasten der Arretierung prüfen. Zur festen Fixierung Exzentermutter mit Schlüssel festhalten und Schraube fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

Fußraste hochschwenkbar Standard bzw. mit Längenausgleich (7.24)

Hochschwenken:

Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Dabei rastet die Fußraste hörbar ein.

Runterschwenken:

Entlasten Sie kurz die Fußraste durch Anheben der Unterschenkel und drücken Sie den Entriegelungshebel. Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Sobald Sie den Hebel loslassen, rastet die Fußraste wieder ein.



17

Quetschgefahr!

Greifen Sie während des Hoch- oder Runterschwenkens nicht in den Verstellmechanismus zwischen Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußraste.

ACHTUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles mit Insassen geeignet.

Optionen – Kopfstütze

Kopfstütze (7.35)

Die Kopfstütze kann in der Höhe, wie auch in der Horizontalen nach vorne und nach hinten eingestellt werden. Dazu lösen Sie die Schraube (1 oder 2). Nun können die gewünschten Positionen eingestellt werden. Schrauben wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).



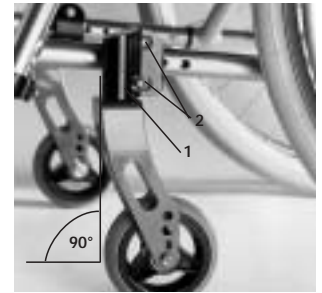
21

Optionen – Lenkrad

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel (7.40)

Es ist möglich, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrahl hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Vor- bzw. Nachlauf ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Luftdruck und Leichtgängigkeit der Antriebs- bzw. Lenkräder stimmt nicht.



22.1

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Einstellungen der Lenkräder sollten immer von einem Fachhändler ausgeführt werden.

Bei Veränderungen der Antriebsradposition sind immer die Einstellungen des Lenkradadapters und der Bremse zu überprüfen. Durch das Anlegen eines Geodreiecks an den Lenkradadapter (1) von vorne überprüfen Sie dessen Einstellung. Achten Sie darauf, dass der Adapter 90° zum Boden steht. Durch Lösen der Schrauben (2) und Verstellen des Adapters, können Sie die Räder wieder optimal einstellen, indem Sie die zugeordneten Zahnsegmente verstellen. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

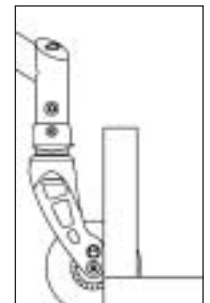
Easy^{max} – Lenkradeinstellung

Um sicher zu stellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten.

Nach der Einstellung der Lenkradgabel gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten.

Nutzen Sie die flache Seite um die rechtwinklige Einstellung zum Boden zu überprüfen.

Das patentierte Design erlaubt die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.



191



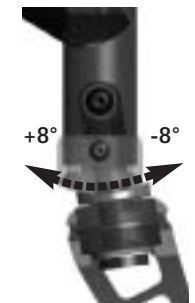
192



193



194



195

Optionen – Lochplatte

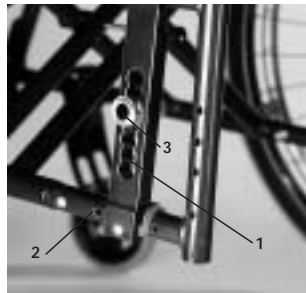
Lochplatte (7.50)

Für leichtes und angenehmes Fahren ist die Position des Körperschwerpunkts zum Antriebsrades ausschlaggebend. Mehrere Positionen sind möglich. Wenn Sie die Lochplatte (1) in den Rahmenbohrungen (2) nach hinten versetzen, ist der Stuhl kippsicher, aber dafür auch nicht so wendig, als wenn Sie die Lochplatte weiter nach vorne versetzen.

Durch Versetzen des Achsadapters (3) in der Lochplatte kann die Sitzhöhe des Stuhls angepasst werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!

Gegebenenfalls müssen Bremsen und Lenkräder neu eingestellt werden.



27

Optionen – Radsturz

Radsturz (7.51)

Der Radsturz des Stuhls kann von 1° bis 4° eingestellt werden.

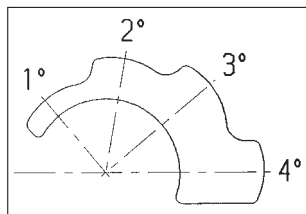
Dadurch erhöht sich die Kippsicherheit zur Seite und auch die Wendigkeit Ihres Rollstuhls. Lösen Sie die Verschraubung der Lochplatte (1). Setzen Sie nun den Adapter (2) mit der gewünschten Gradeinstellung ein. Ziehen Sie jetzt wieder die Schrauben fest (siehe Seite Anzugsmomente). Bei eingestelltem Radsturz erhöht sich die Gesamtbreite des Rollstuhls (je Grad um ca. + 1 cm).

ACHTUNG!

Gegebenenfalls müssen die Bremsen und Lenkräder neu eingestellt werden.



28.1



28.2

Optionen – Radstandsverlängerung

Radstandsverlängerung (7.55)

Je größer der Radstand um so größer ist die Kippsicherheit des Rollstuhles. Der Achsadapter (1) wird hierzu in der gewünschten Höhe an den Rahmen angeschraubt. Es ist darauf zu achten, dass der Stahlstift (2) korrekt in der dafür vorgesehenen Rahmenbohrung montiert wird. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!

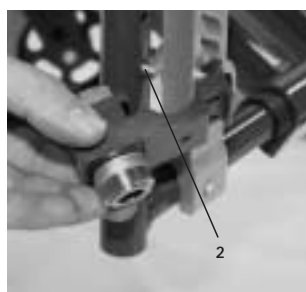
Feststellbremsen müssen der neuen Position angepasst werden!

ACHTUNG!

Bei der Montage der Radstandsverlängerung muss die Lochplatte am Stuhl verbleiben.



32.1



32.2

Optionen – Rücken

Rücken fest winkeleinstellbar (7.70)

Der winkeleinstellbare Rücken lässt sich über 5 Positionen einstellen (3° nach vorne, 0°, 5°, 10°, und 15° nach hinten). Am Seitenteil befindet sich eine Platte (2), in der Sie die Winkel durch Lösen der Schrauben (1) einstellen können (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG! Die Schrauben (1)

stellen die direkte Verbindung zur Rückenlehne dar. Durch zu festes Anziehen (Überdehnen) kann es zu einem Bruch der Schrauben (1) kommen. Weiterhin können lose Schrauben verloren gehen. In beiden Fällen kann es beim Treppensteigen mit Hilfe der Schiebegriffe zu Verletzungen kommen.

Einstellarbeiten sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets durch den Fachhandel vornehmen lassen.



35

Rücken flexibel winkelverstellbar (7.71)

Sie können den Rückenwinkel des Rollstuhls individuell durch Ziehen an der Kordel (1) verstellen. Nach dem Loslassen arretiert sich der Mechanismus selbständig.



36

Rückenbespannung anpassbar (7.72)

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. Die Polsterung der Rückenbespannung ist von der Innenseite durch eine Öffnung erreichbar und kann individuell ausgepolstert werden.



37

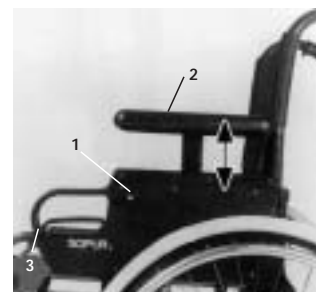
Optionen – Seitenteil

Desk-Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer bzw. langer Armauflage höhenverstellbar (7.81)

Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden. Schieben Sie den Knopf (1) bis zum Anschlag nach vorne. Verstellen Sie die Armauflage (2) auf die gewünschte Höhe. Schieben Sie den Anschlag nach hinten. Drücken Sie die Armauflage (2) nach unten, bis sie hörbar einrastet. Kontrollieren Sie immer, dass die Seitenteile richtig eingerastet sind. Zum Hochschwenken ziehen Sie den Griff (3), damit das Seitenteil entriegelt.

ACHTUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.



45.1

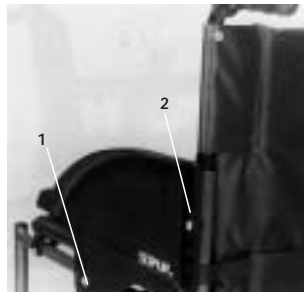


45.2

Optionen – Seitenteil

Seitenteile-Kleiderschutz (7.82)

Der Kleiderschutz verhindert, dass Spritzwasser die Kleidung verschmutzt. Die Position zum Antriebsrad kann man durch Versetzen des Seitenteils bestimmen. Hierzu entfernen Sie die Schrauben (1 und 2). Nach Einstellen der gewünschten Position, ziehen Sie diese wieder fest an (siehe Seite Anzugsmomente).



46

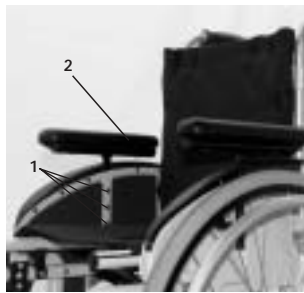
ACHTUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Aluminiumseitenteil (7.83)

Seitenteil, Aluminium, anschaubbbar mit Kälteschutz

Der Kleiderschutz (Option) verhindert, dass Spritzwasser die Kleidung verschmutzt. Die Position zum Antriebsrad kann man durch Versetzen des Seitenteils bestimmen. Hierzu entfernen Sie die Schrauben (1). Die Armauflage (Option) kann nach Entfernen der Schrauben (2) auf die gewünschte Höhe eingestellt werden. Achten Sie darauf, dass nach Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).



47

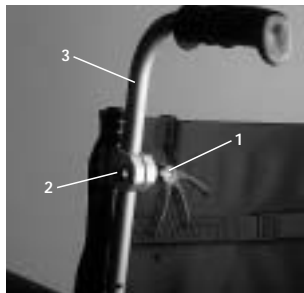
ACHTUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Optionen – Schiebegriff

Schiebegriff höhenverstellbar (7.90)

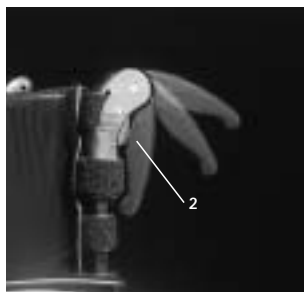
Diese sind gegen versehentliches Herausrutschen, durch einen Bolzen gesichert. Durch Öffnen des Spannhebels (1) ist es möglich, die Höhe der Schiebegriffe (3) individuell einzustellen. Beim Umlegen des Hebels vernehmen Sie ein Rasten, nun können Sie den Schiebegriff leicht in die gewünschte Position bewegen. Die Mutter (2) am Spannhebel gibt die Klemmung am Schiebegriffhalter vor. Eine lose Mutter führt nach Umlegen des Spannhebels zu einem lockeren Schiebegriff. Vor Benutzung durch zur Seite drehen des Schiebegriffes feststellen, ob die Klemmung ausreichend ist. Nach Einstellen der Höhe den Spannhebel (1) stets fest klemmen. Bei nicht festgezogenem Spannhebel kann es beim Treppensteigen zu Verletzungen kommen.



49

Schiebegriffe einklappbar (7.91)

Falls die Schiebegriffe nicht zum Schieben gebraucht werden, kann man sie mittels Druckknopf (2) einklappen. Wenn die Schiebegriffe wieder gebraucht werden, klappen Sie diese hoch, bis sie einrasten.

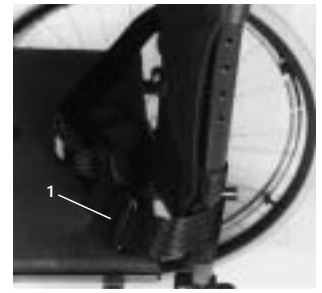


50

Optionen – Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt (7.92)

Der Sicherheitsgurt trägt als Beckengurt zur Sicherung im Rollstuhl bei. Der Sicherheitsgurt wird wie in der Abbildung dargestellt am Rahmen befestigt.



51

Optionen – Sicherheitsrad

Sicherheitsrad (7.93)

Das Sicherheitsrad (1) gibt ungeübten Fahrerinnen bzw. Fahrern in der Anfangsphase mehr Sicherheit. Das Sicherheitsrad (1) verhindert das Abkippen des Rollstuhles nach hinten. Das Sicherheitsrad (1) kann durch Drücken nach unten und Schwenken nach vorne geschwenkt werden. Es sollte auf einen Abstand von 3 bis 5 cm zum Boden eingestellt werden. Zum Hoch- und Runterfahren einer hohen Stufe (z.B. Bordstein) muss das Sicherheitsrad nach vorne geschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.



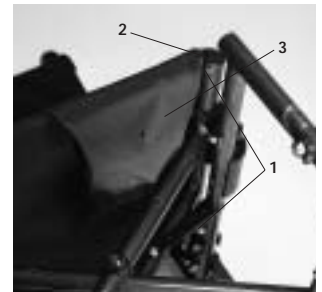
53

Optionen – Sitzbespannung

Standardsitzbespannung (7.101)

Die Sitzbespannung wird auf einer Seite mit einem Klettverschluss gefertigt, dieser ermöglicht eine stufenlose Einstellung der Sitzbespannung.

Um die Sitzbespannung nachzuspannen, Rollstuhl leicht falten. Schrauben (1) entfernen und die vorderen Stopfen (2) nach vorn aus dem Rahmen ziehen. Anschließend kann die Sitzbespannung (3) nach vorn aus dem Rahmen gezogen werden. Durch Öffnen des Klettverschlusses kann die Sitzbespannung jetzt nachgestellt werden. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).



54

ACHTUNG!

Um die Sicherheit zu gewähren, müssen mindestens 50% der Klettfläche im Eingriff sein.

Optionen – Stockhalter

Stockhalter (7.110)

Der Stockhalter ermöglicht Ihnen den Transport einer Gehhilfe direkt am Rollstuhl. Der Stockhalter hat eine Klettschleife zum Befestigen des Stocks oder der Gehhilfe.

ACHTUNG!

Stock oder Gehhilfe niemals während der Fahrt einsetzen oder entnehmen.



58

Optionen – Therapietisch

Therapietisch (7.111)

Der Therapietisch dient als Auflagefläche. Der Therapietisch muss auf die jeweilige Sitzbreite einmalig von Ihrem Fachhändler angepasst werden. Beim Funktionstest muss der Benutzer im Rollstuhl sitzen.



60

Optionen – Stabilisierungsstange

Stabilisierungsstange (7.112)

Die Stabilisierungsstange gibt dem Rücken Stabilität. Um den Stuhl falten zu können, müssen Sie die Knöpfe (1) am Ende der Schiebegriffe aufdrehen und die Stabilisierungsstange entfernen; nun können Sie den Rollstuhl einfach falten. Zum Einsetzen der Stabilisierungsstange müssen Sie die Knöpfe wieder fest anziehen, damit diese arretiert ist.



61

Optionen – Transitrollen

Transitrollen (7.113)

Die Transitrollen sind überall dort einzusetzen, wo der Rollstuhl mit Antriebsrädern zu breit ist. Sind die Antriebsräder mit Hilfe der Steckachse abgenommen, kann sofort auf den Transitrollen weitergefahren werden. Die Transitrollen werden so montiert, dass sie im ungenutzten Zustand ca. 3 cm über dem Boden sind. Sie stören daher nicht beim Fahren, beim Transport oder beim Ankippen.

ACHTUNG!
Ihr Rollstuhl hat ohne Antriebsräder keine Feststellbremsen.



49.1



49.2

Reifen und Reifenmontage

Reifen und Reifenmontage (8.1)

Achten Sie darauf, dass Sie immer den richtigen Reifendruck haben, da sich die Eigenschaften des Rollstuhls verändern können. Bei zu geringem Luftdruck wird der Kraftaufwand erhöht, da der Rollwiderstand sehr hoch ist. Ebenfalls ist die Wendigkeit des Rollstuhls davon beeinträchtigt. Bei zu hohem Luftdruck kann der Reifen platzen.

Der richtige Luftdruck steht auf den jeweiligen Reifendecken.

Die Reifenmontage/-reparatur erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.

Vor der Montage des neuen Schlauches sollten Sie darauf achten, dass das Felgenbett und die Reifinnenwand frei von Fremdkörpern sind.

Prüfen Sie nach der Montage oder der Reparatur den Reifendruck. Vorschriftsmäßiger Reifendruck und einwandfreie Reifen sind wichtige Voraussetzungen für Ihre Sicherheit und das Fahrverhalten des Rollstuhls.

Mögliche Störungen

Rollstuhl zieht zur Seite (9.1)

- Reifendruck prüfen
- Leichtlauf des Rades (Lager, Achse) prüfen
- Winklereinstellung der Lenkräder prüfen
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Lenkräder flattern (9.2)

- Winklereinstellung der Lenkräder prüfen
- Festen Sitz der Verschraubungen prüfen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Rollstuhl geht nicht in die Auflager (9.3)

- Stuhl ist noch neu, bzw. Sitz oder Rückenbespannung sind noch sehr straff, verliert sich nach mehrmaligem Gebrauch

Rollstuhl lässt sich schwer falten (9.5)

- Rückenbespannung anpassbar zu straff, etwas lockern.

Rollstuhl quietscht und klappert (9.6)

- Festen Sitz der Verschraubungen testen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Gelenkteile leicht einölen

Rollstuhl wackelt (9.7)

- Winklereinstellung der Lenkräder prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob Antriebsräder verschieden eingestellt sind

Wartung und Pflege

Wartung (9.9)

- Prüfen Sie ca. alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung.
- Prüfen Sie die Bremsen ca. alle 4 Wochen auf einwandfreie Funktion und leichte Bedienbarkeit.
- Die Reifenmontage erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.
- Alle für die Sicherheit Ihres Rollstuhls wichtigen Verbindungen werden von uns mit selbstsichernden Schraubverbindungen ausgestattet. Bitte prüfen Sie alle 3 Monate den festen Sitz aller Schraubverbindungen (siehe Seite Anzugsmomente).
- Sicherheitsmutter sollten nur einmal verwendet werden. Nach mehrmaligem Gebrauch müssen Sie diese Muttern erneuern.
- Wenn Ihr Rollstuhl verschmutzt ist, reinigen Sie ihn bitte nur mit einem milden Haushaltsreiniger. Zur Reinigung der Sitzpolster bitte nur Seifenlösung verwenden.
- Sollte Ihr Rollstuhl einmal nass werden, so reiben Sie ihn nach Gebrauch bitte trocken.
- Die Steckachsen sollten ca. alle 8 Wochen leicht mit Nähmaschinenöl eingeeilt werden.

Wir empfehlen Ihnen je nach Gebrauch Ihres Rollstuhles, alle 6 Monate Ihren Fachhändler aufzusuchen, um Ihren Rollstuhl fachgerecht überprüfen zu lassen.

ACHTUNG!

Sand und Seewasser (im Winter Salzstreuung) beschädigen die Lagerung der Lenk- und Antriebsräder. Den Rollstuhl anschließend gründlich reinigen.

Typenschild / Garantie

Typenschild (11.1)

Das Typenschild befindet sich auf dem Kreuzstrebenrohr bzw. Rahmenquerrohr und auch auf der Rückseite der Gebrauchsanweisung. Auf diesem Schild sind die genauen Typenbezeichnungen sowie andere technische Daten vermerkt. Bei einer Ersatzteilbestellung oder einer Reklamation geben Sie bitte folgende Eintragungen mit an

- Seriennummer
- Auftragsnummer
- Monat/Jahr

Garantie

Sie haben sich für ein hochwertiges Sopur-Produkt entschieden. Dafür danken wir Ihnen und gewähren Ihnen eine Garantie von 5 Jahren auf alle Rahmenteile und auf die Kreuzstrebe sowie 1 Jahr auf alle anderen Teile. Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß, sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Sonderbauten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Technische Daten – Mögliche Sitzhöhereinstellungen

Mögliche Sitzhöhereinstellungen Easy 200, 300

ACHTUNG! Gemessen ohne Sitzkissen!

Lenkrad-Art	Gabel-Art	Sitzhöhe vorn in cm	Sitzhöhe hinten in cm								
			nur 22" Antriebsrad		22" und 24" Antriebsrad		nur 24" Antriebsrad				
4" Vollgummi	Kurz (4-Loch)	43	40	41	43						
	Kurz (4-Loch)	45	40	41	43	44					
	Kurz (4-Loch)	46	40	41	43	44	46				
	Lang (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
5" Vollgummi	Kurz (4-Loch)	44	40	41	43	44					
	Kurz (4-Loch)	45	40	41	43	44					
	Kurz (4-Loch)	46	40	41	43	44	46				
	Lang (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
6" Vollgummi	Lang (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
6" Luftbereift	Lang (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	51	–	–	43	44	46	47	48	49	51
	Lang (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
6" Softrad	Lang (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	46	40	41	43	44	46				
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
7" Luftbereift/Vollgummi	Lang (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	52	–	–	43	44	46	47	48	49	51
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		

Mögliche Sitzhöhereinstellungen Easy^{max} **ACHTUNG! Gemessen ohne Sitzkissen!**

	SH vorn (cm)	SH hinten (cm)
LRad 6"	50	44, 45, 46, 47
	51	44, 45, 47, 48, 50
	52	45, 47, 48, 50
	53	47, 48, 50
LRad 5"	48	43, 45, 46, 47
	49	43, 44, 46, 47
	50	43, 44, 46, 47, 48, 49
	51	44, 45, 46, 47, 48, 49, 50
	52	47, 48, 50
LRad 4"	46	43, 45
	47	43, 45, 46
	48	43, 44, 45, 46, 48
	49	43, 44, 45, 46, 47
	50	43, 44, 46, 48, 49
	51	47, 48, 50

Technische Daten

Technische Daten (Easy 200-300)

Gesamtbreite:

- Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng
- in Kombination mit Desk-Seitenteilen: SB + 20 cm
 - in Kombination mit Aluminium-Seitenteil: SB + 18 cm
 - in Kombination mit Kleiderschutz Kunststoff: SB + 19 cm
 - Bei Greifringanbau supereng verringert sich die Gesamtbreite um 2 cm
 - Mit Trommelbremsrädern verbreitert sich der Stuhl um 2 cm

Faltmaß:

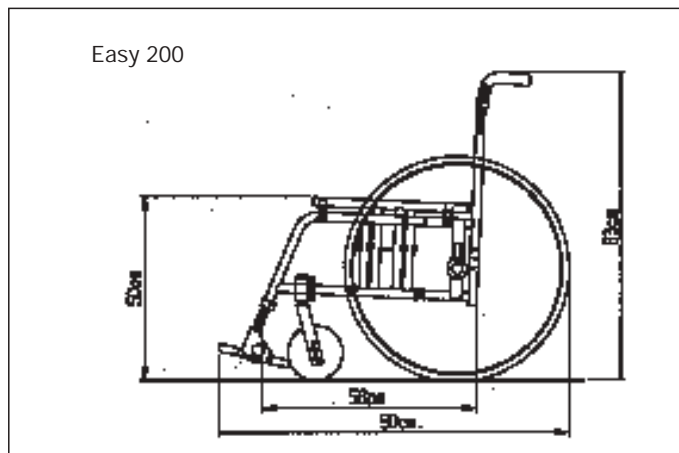
- mit Antriebsrädern ca. 30 cm
- ohne Antriebsräder ca. 25 cm

Gewichte in kg:

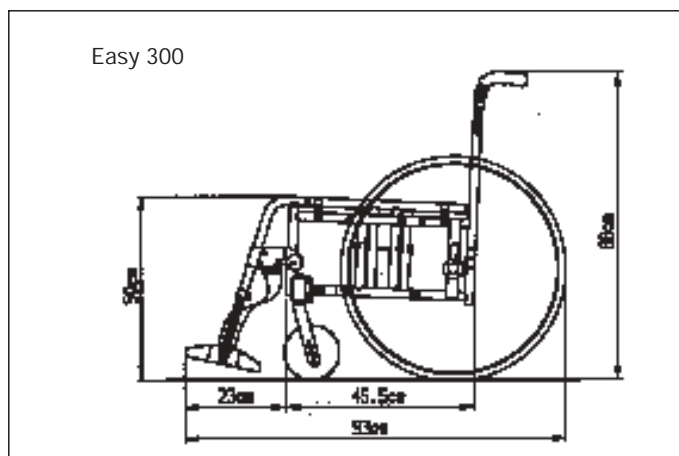
- Fußraste Easy 300: 1,35 kg
- Fußraste Easy 200: 0,93 kg
- Fußraste Easy max: 0,80 kg
- Stuhl ohne Seitenteile, Fußrasten und Antriebsräder: 7,60 kg (Easy Max: 6,40 kg)
- Desk-Seitenteile: 3,10 kg
- Seitenteil Carbon: 0,14 kg
- Seitenteil Alu: 0,41 kg

Maximale Zuladung:

- Zugelassen bis 120 kg Zuladung



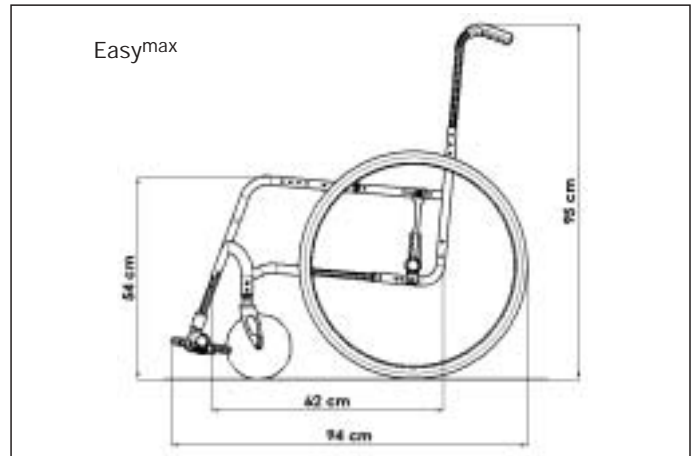
197



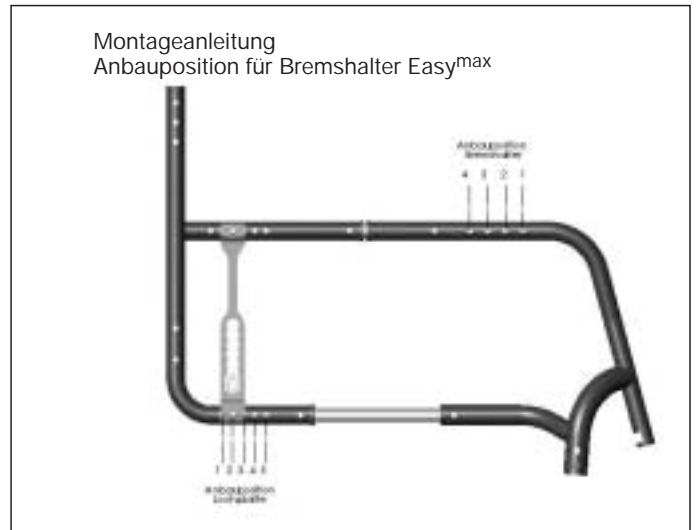
198

Anbauposition Lochplatte	Anbauposition Bremshalter	Bremshalter Art
Rahmen kurz rechts		
1	1	rechts
2	2	links
3	2	links
4	1	links
5	1	links
Rahmen lang rechts		
1	2	rechts
2	2	rechts
3	1	rechts
4	1	rechts
5	2	links
Rahmen kurz links		
1	1	links
2	2	rechts
3	2	rechts
4	1	rechts
5	1	rechts
Rahmen lang links		
1	2	links
2	2	links
3	1	links
4	1	links
5	2	rechts

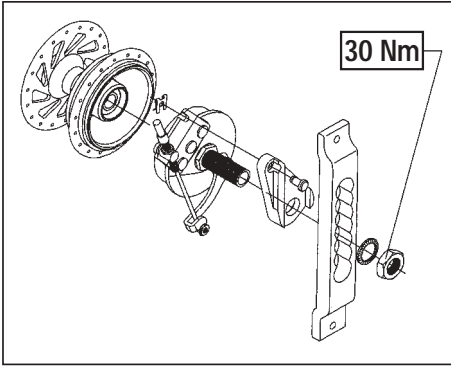
 = Standardanbau Produktion



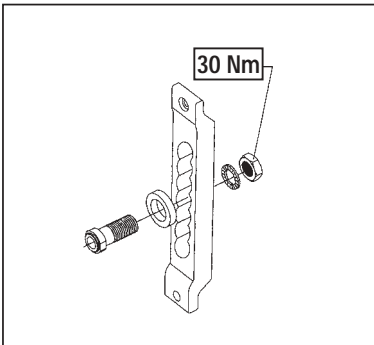
199



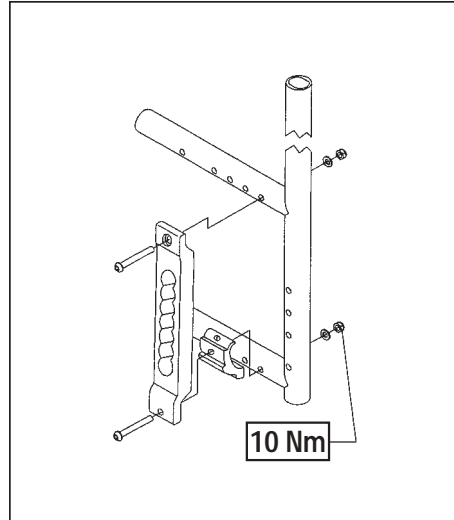
196



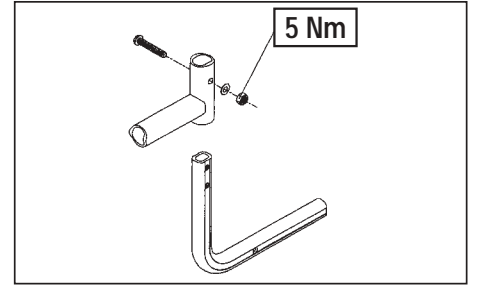
64



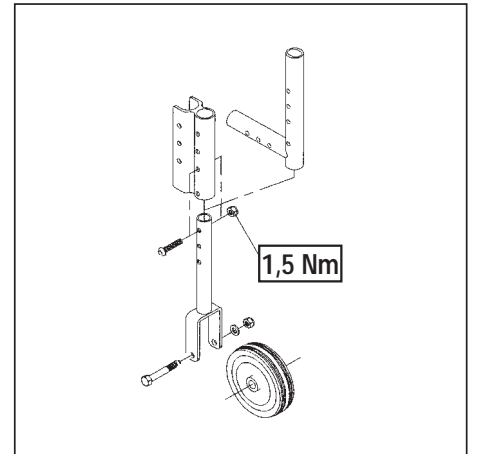
69



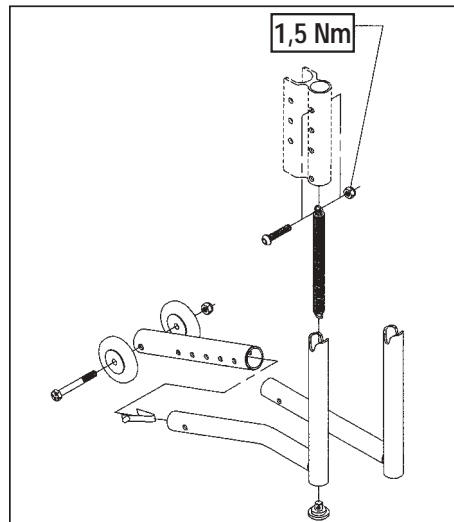
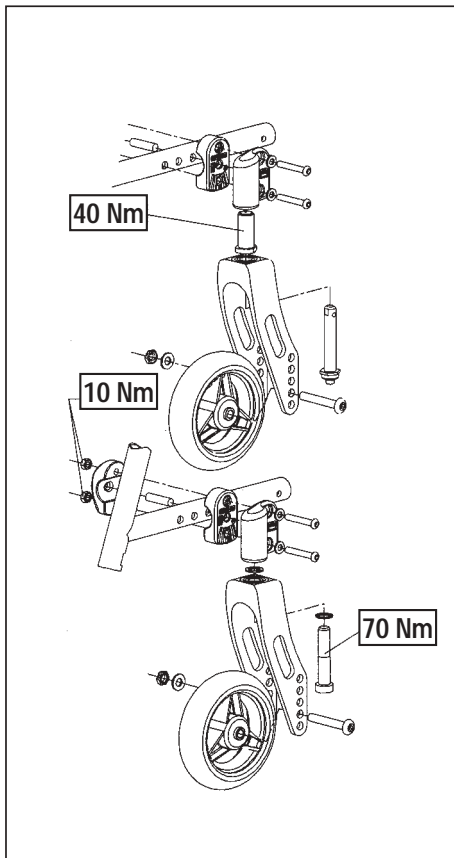
65



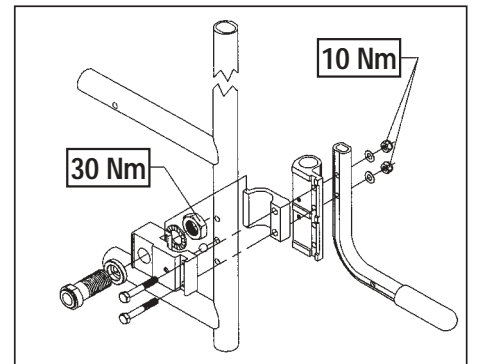
67



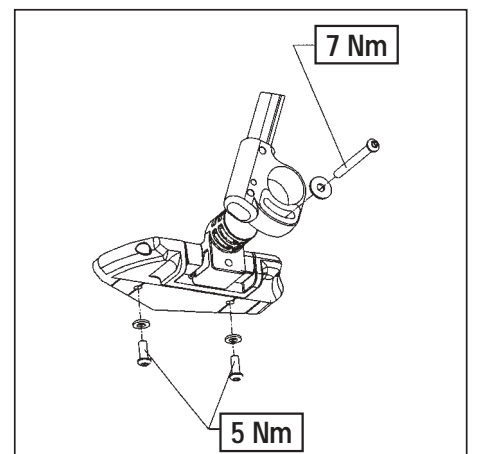
70



72



73



74

Anzugsmoment für Schrauben M6 ist 7 Nm, soweit nicht anders angegeben.

Notizen